

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie

Sitzungstag: 23.08.2018
Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzender
Kourim, Frank

Stellvertretende Vorsitzende
Jong-Ebken, Roswitha de

Ausschussmitglieder
Bollmeyer, Matthias, Dr. für Herrn Rainer Dabitsch
Harjes, Olaf
Matern, Hans
von Ewegen, Leon
Waculik, Hanspeter

Hinzugewählte Mitglieder
Golland, Bettina
Rüdebusch, Sonja
Steinborn, Wolfgang
Vahlenkamp, Gisela

Verwaltung
Albers, Jan Edo, Bürgermeister
Heeren, Andree
Müller, Mike

Entschuldigt waren:

Ausschussmitglieder
Dabitsch, Rainer

Hinzugewählte Mitglieder
Bachner-Zander, Tanja

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der **Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der **Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der **Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 4. Feststellen der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung um anwesenden Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an die Mitglieder des Ausschusses oder die Verwaltung zu richten.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Zuständigkeit des Rates:

TOP 6. Neufassung der Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von städtischen Kindertagesstätten Vorlage: BV/0548/2016-2021

Herr Müller trägt anhand der Sitzungsvorlage zum Sachverhalt vor. Hierbei geht er nochmals auf eine zukünftig sinnvolle Anwendung der 50 % Ermäßigungsregelung bei Geschwisterkinder ein, wonach diese Regelung zukünftig nur gelten werde, wenn die Geschwisterkinder auch alle beitragspflichtig seien.

Gleichzeitig werde sie nicht mehr zur Anwendung kommen bei den ergänzenden Betreuungen an der Paul-Sillus Schule und an der Grundschule Cleverns. Diese beiden Betreuungsformen seien im Gegensatz zum Hort Harlinger Weg ohnehin nicht von den Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes (KiTaG) erfasst.

Eine weitere Neuregelung sei eine moderate Erhöhung der Kosten für die Inanspruchnahme von Sonderöffnungszeiten. Hier sei eine Anpassung letztmalig im Jahr 2013 erfolgt.

Herr Harjes erklärt, dass seine Fraktion der neuen Gebührensatzung zustimmen werde, da trotz der nicht unerheblichen Anhebung der Beiträge für die Inanspruchnahme von Sonder-

öffnungszeiten die Beitragsfreiheit im Kindergarten für eine Betreuungszeit bis zu 8 Stunden sichergestellt sei.

Herr Matern teilt mit, dass auch die SWG zustimmen werde.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Jever beschließt die im Entwurf beigefügte Satzung der Stadt Jever über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Kindertagesstätten ab dem 01.10.2018.

Die Kindertagesstättengebührensatzung vom 28.02.2013 wird zum 30.09.2018 aufgehoben.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7. Durchführung einer überörtlichen Prüfung gemäß §§ 1 bis 4 NKPG über die Vereinbarungen zwischen den kreisangehörigen Gemeinden und den freien Trägern von Tageseinrichtungen; hier: Bekanntgabe und Auslegung der Prüfungsmitteilung gemäß § 5 NKPG
Vorlage: BV/0549/2016-2021**

Herr Müller führt aus, dass der Prüfungsbericht des Landesrechnungshofes für die Stadt Jever insgesamt sehr positiv ausgefallen sei. Er bestätige die jahrelange gute Zusammenarbeit in der Kinderbetreuung mit dem Diakonischen Werk. Die Kirche zahle mit 7,7 % den höchsten Zuschuss bzw. Eigenanteil aller überprüften freien Träger von Kindertagesstätten. Obwohl der Landkreis Friesland sich bisher nicht an der Finanzierung der Kindertagesstätten beteiligt habe und obwohl in die Prüfung noch die nur unwirtschaftliche zu betreibende Einrichtung in der Steinstraße mit einbezogen sei, sei ein vergleichsweise sehr kostengünstiger Betrieb durch das Diakonische Werk vom Landesrechnungshof festgestellt worden.

Herr Matern erklärt, dass er sich eingehend mit dem Prüfbericht befasst habe und die ausgesprochen gute Bewertung der kirchlichen Einrichtungen durch die umfangreichen Erläuterungen des Rechnungshofes und der ausführlichen Diagramme sehr gut nachvollziehbar sei.

Die Stadt Jever sei daher „gut beraten“, die Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk auch zukünftig entsprechend fortzusetzen.

Herr Steinborn teilt mit, dass auch das Diakonische Werk sehr erfreut über das Prüfungsergebnis sei. Dies gelte insbesondere, da auch in den kirchlichen Einrichtungen eine sehr hohe Qualität in der Kinderbetreuung und insbesondere auch im Rahmen des Bildungsauftrages vorgehalten werde. Letztendlich sei dies Ergebnis einer jahrelangen guten und engen Zusammenarbeit zwischen der Stadt Jever und dem Diakonischen Werk.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Ausschuss folgenden Beschlussvorschlag:

Die Prüfungsmitteilung des Landesrechnungshofes vom 20.06.2016, zugestellt am 22.06.2018, über die „Vereinbarungen zwischen den kreisangehörigen Gemeinden und den freien Trägern von Tageseinrichtungen für Kinder“ wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Eigene Zuständigkeit:

TOP 8. Genehmigung des Protokolls Nr. 6 vom 31.05.2018 - öffentlicher Teil -

Das Protokoll wird mit 4 Ja-Stimmen, bei 3 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

Herr Harjes hinterfragt den Stand der Sprachförderung in den Kindertagesstätten.

Herr Steinborn führt aus, dass die Kindertagesstätten es begrüßten, dass die Sprachförderung nunmehr infolge der Änderung des Kindertagesstättengesetzes (KiTaG) wieder in die deren Zuständigkeit liege. Das Land stelle hierfür allein für den Landkreis Friesland über 300.000,00 EUR zur Verfügung. Nun sei es wichtig, dieses Geld sinnvoll einzusetzen. Hierzu müsse nach Vorgaben des Kultusministeriums ein regionales Konzept entwickelt werden, an dem alle Träger von Kindertagesstätten im Landkreis zu beteiligen seien. In einem ersten vorläufigen Konzept sehe der Landkreis vor, zwei Sprachförderzentren einzurichten und zwar eine im Südkreis und eine im Nordkreis. Dieses Konzept sei im letzten Jugendhilfeausschuss des Kreistages bereits vorgestellt worden.

Speziell in Jever sei man aufgrund des bereits vor Jahren eingeführten BiSS-Projektes (**B**ildung in **S**prache und **S**chrift) auf die zukünftige Sprachförderung in den Kindertagesstätten sehr gut vorbereitet. Die zwischen den Grundschulen und Kindertagesstätten in Jever im Rahmen des Projektes eingerichteten Lernwerkstätten würden bereits heute gute Ergebnisse in der Sprachförderung erzielen. Derzeit sei die Einrichtung einer „Fachstelle Sprache“ im Obergeschoss der KiTa Lindenallee im Aufbau. Aufgabe dieser Fachstelle werde es sein, die Erzieherinnen und Erzieher auf ihre zukünftigen Aufgaben im Rahmen einer alltagsintegrierten Sprachförderung in den Kindertagesstätten vorzubereiten und fortzubilden. Dieses Projekt werde auch von der Bildungsregion gefördert.

Frau Golland erklärt, dass von Seiten der Grundschulen der Zuständigkeitswechsel grundsätzlich nicht negativ gesehen werde, jedoch hätte man sich gewünscht, hiermit noch ein Jahr zu warten, um eine angemessene Vorlaufzeit zu haben. Dann hätten sich alle Beteiligten besser vorbereiten und entsprechend umstellen können. Jetzt stünden die Kindertagesstätten vor dem Dilemma, die Sprachförderung ad hoc umsetzen und kurzfristig neue Konzepte aus dem „Boden zu stampfen“ zu müssen.

Auch die Grundschulen könnten sich ab sofort nicht mehr auf die Kinder mit Förderbedarf entsprechend einstellen, da sie zu ihnen im letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung keinen unmittelbaren Kontakt mehr hätten. Gerade dies sei für die Lehrerinnen und Lehrer der Erstklässler sehr förderlich gewesen, da man sich bereits frühzeitig auf die individuellen Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler habe vorbereiten können.

Bürgermeister Albers bestätigt, dass sich auch die Stadt Jever mehr Zeit für die Erarbeitung von Sprachförderkonzepten gewünscht hätte. Andererseits würden sich in Jever die Kindertagesstätten und die Grundschulen bereits jetzt in dieser Thematik gut einbringen und zusammen arbeiten. Er sei daher zuversichtlich, dass in Jever die Umsetzung der neu geregelten Sprachförderung gut gelingen werde.

Herr Harjes regt an, die nächste Ausschusssitzung in einer Einrichtung mit einer Lernwerkstatt stattfinden zu lassen.

Dieser Vorschlag findet die einmütige Zustimmung des Ausschusses.

Herr Matern regt an, die Schülerbeförderung seitens des Landkreises kostenlos anzubieten und die Regelungen hinsichtlich der Kilometergrenzen aufzuheben.

Bürgermeister Albers erklärt, dass hier die Zuständigkeit des Landkreises gegeben sei. Er schlägt daher vor, die Ratsmitglieder anzusprechen, die auch dem Kreistag angehören würden, um dort diese Thematik auf die Tagesordnung zu bringen.

TOP 11. Schließen der öffentlichen Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:35 Uhr.

Genehmigt:

Frank Kourim

Jan Edo Albers

Andree Heeren

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in